



One Billion Rising – Wir müssen uns bewegen, um etwas zu bewegen.

Das globale Thema Gewalt an Mädchen und Frauen berührt gesellschaftspolitische Bereiche (z.B.: Bildung, Teilhabe am öffentlichen Leben, Sozialisation & Medien). Diese können nicht als geschlechtsspezifische Problemfelder behandelt werden, sondern verlangen nach einer gesamtgesellschaftlichen Aufmerksamkeit, die eine geschlechterübergreifende Be- und Aufarbeitung dieses Themas ermöglicht und Veränderungen begünstigt.

Mit den Mitteln der künstlerischen Medien und des Sports wird in einer Balance von Theorie und Praxis das Thema „Gewalt an Mädchen und Frauen“ bearbeitet. In 15 Workshops in den Bereichen **Tanz** (HipHop & Contemporary Dance), **Bildende Kunst, Theater, Sport** (Selbstbehauptung) und **Medien** (Gender) werden Erfahrungsräume für die Kinder und Jugendlichen geschaffen, die zum Austausch anregen und Perspektiven erweitern. *Sind wir wirklich alle gleich? Geschlecht – Wirklichkeit oder Konstruktion? Wie stehe ich für meine eigenen Rechte ein? Wo bekomme ich Hilfe und wie kann ich helfen? Ich bin nicht weiblich – was geht mich das an?* Über die ganzheitliche Auseinandersetzung mit dem Thema in den Workshops wird nicht nur Teilhabe geübt, sondern auch Teilnahme gelebt.

Ziel ist es, Jugendlichen die Chance zu geben, sich mit dem Thema „Gewalt an Frauen und Mädchen“, sowie der Aktion „One Billion Rising“ auseinanderzusetzen und sie für diese Themen zu sensibilisieren. Umgesetzt wird dies in themenspezifischen Workshops, sowie einem dazugehörigen Rahmenprogramm. Durch „Lernen über Erlebnisse“ wird das Thema nachhaltig verankert, in den Schulalltag mitgenommen und Eigeninitiative angeregt. Darüber hinaus werden die Schulen zur Teilnahme an der Dance Demo am 14.2.2016 vor dem Brandenburger Tor motiviert.

Zielgruppe: Grundschule 4.-6. Klasse
Oberschulen 7.-12. Klasse

Termin: Do 21. Januar 2016 | 9.30-14.30 Uhr

Preis: € 4,-

Anmeldung: Michael Raj Kunsmann, m.kunsmann@fez-berlin.de T. 53071-298

In Zusammenarbeit mit:



Anmeldung: FEZ-Berlin - Michael Raj Kunsmann m.kunsmann@fez-berlin.de T. 53071-298

Workshopbeschreibung für Projekttag am 21.01.2016 im FEZ Berlin

Zeit	Programm	Ort
9.00	Ankunft Schulen und ReferentInnen	Foyer
9.30	Eröffnung: Treffpunkt Foyer	Foyer
10.00	Oberschule bis 10.45 im Foyer* dann Workshop	Räume & Foyer
	Grundschule bis 12.15 im Workshop dann Foyer*	
10.45-12.30	Variable Pausen im Foyer	
13.15	Pause und Vorbereitung der Präsentation	Foyer
13.30	Präsentationen, gemeinsamer Tanz, Wie geht es weiter...?	Foyer
14.30	Ende	

*Im Foyer wird die Demo vorbereitet mit offenen Angeboten: Demoschilder, Buttons, Statement Wall, Tellerwünsche, Gutscheine.

Kinder, die Ihren Gutschein am 14.2.2016 zum Brandenburger Tor mitbringen erhalten dafür ein T-Shirt der Sportjugend.

Wir arbeiten in gemischten Gruppen.

Sie erhalten nach Anmeldung eine Wunschliste für Ihre Schulklassen.

Workshops für Grundschule

Dance for your rights

An Boekman

Welches Recht ist mir wirklich wichtig und wie setze ich es durch? Womit bin ich nicht einverstanden und wie drücke ich das aus? Ich habe etwas zu sagen, aber nicht jeder möchte mir zuhören. Hört mir jemand besser zu, wenn ich tanze? Mit diesen Fragen werden wir uns tänzerisch beschäftigen – Gewalt fängt da an, wo ich die Rechte anderer nicht akzeptiere oder zulasse, dass meine Rechte nicht akzeptiert werden. Es gibt eine Menge Fragen – wir tanzen die Antworten?

Methoden: Tanztraining, Tanzspiele, Erarbeitung einer Choreografie

Tanztheater

Jessica Nitsch

Wir entdecken unseren Körper und unsere Stärke mit einer Mischung aus Tanz und Theater, verknüpfen Schauspiel mit den unterschiedlichsten Tanzstilen.

Methoden: Jazzdance, Modern Dance, Tanztheater, Schauspiel, Stimme, Mimik, Gestik

Seht her, so bin ich: Darstellendes Spiel und Tanz

Silke Wartmann

Was sind Kinder heute, wie leben sie, was sind ihre Fragen, wer ist für sie da und was fordern sie.. geht es immer um den einzelnen, wie komme ich mit anderen klar?

Coole Jungs sagen Stopp,

Roman Löffler, Johann Oltmanns-Leimgruber

Schutz vor sexueller Anmache und übergriffigem Verhalten in den Lebenswelten von Jungen und im Internet. Informationen, Übungen und Spiele für Jungen zum sicheren Bewegen im Computer und der realen Welt. Kleine Theaterszenen werden von uns vorgespielt Erarbeiten von schwierigen Alltagsszenen und Lösungsansätzen mit den Jungen Verschiedene Bewegungsübungen zum sicheren Grenzen setzen Begrüßungsspiel zum Ankommen und Kennenlernen Informationen über Täterstrategien mit Rollups und Rollenspielen.

HeldInnenfotos machen stark!

Kathleen Lindner

In diesem Workshop wird das Thema HeldInnen sein erarbeitet! Aus einem Rollenspiel heraus, soll eine Heldinnengeschichte herausgestellt werden. Geklärt wird, was und wer weibliche Heldinnen waren und sind? Was haben diese für Eigenschaften und wie sie haben es geschafft, sich zu behaupten? Auf dieser Basis wird dann eine eigene moderne Heldinnengeschichte mithilfe von Fotos kreiert. Der WS wehrt sich somit mit einem positiv ausgerichteten Thema gegen das Opfertum sondern spricht sich für eine Heldinnenperspektive aus, die in der heutigen Zeit notwendig ist.

Methoden: Rollenspiel, Fotostory, Fotodruck, Gesamtkunstwerk, Malen, Collagieren, Geschichte erarbeiten, Fotodruck, Comic Life ist auch möglich, aber nicht zwingend

Fit und Fair mit RespAct

Anna Jankowska, Franziska Mai

Die zentrale Idee von *RespAct* ist es, Kinder dazu zu ermutigen, klare Grenzen ziehen zu können, sich selbst und ihr Umfeld zu schützen sowie Verantwortung – für sich selbst und andere– zu übernehmen. Durch Boxelemente und Kooperationsspiele hilft *RespAct* Kindern, ihre Selbstwahrnehmung sowie ihr Selbstvertrauen zu stärken. Den Kindern wird ein Bewusstsein für ihre Rechte im öffentlichen Raum vermittelt. Die Kinder reflektieren ihre Umgebung und entwickeln Ideen, wie sie sich für ihre Nachbarschaften einsetzen können. Die Kinder lernen, Konflikte rechtzeitig zu erkennen und sie kompetent und gewaltlos zu lösen.

Methoden: Kooperationsspiele, Vertrauensspiele Boxübungen Stoppübung Motivationsübung Brainstorming zur Ideenentwicklung Clustern von Ideen-Mindmap

Workshops für Oberschule

Machtspiel

Anna Busse

Der Workshop wird sich mit unterschiedlichen theatralen Mitteln mit dem Thema Macht auseinandersetzen. Wie und mit welchen Mitteln üben andere über einen Macht aus? Wo beginnt Gewalt? Wer ist davon besonders betroffen?

Am Ende wird eine Präsentation in Einzelaktionen und im Ensemble entstehen.

Methoden: Tanz/ Bewegung, Improvisation zum Thema Status und Macht, Kreatives Schreiben, Performance

SICHTbar sehen und gesehen werden

Doro Hohmann

Gewalt ist ständig um uns herum. Mal näher, oftmals eher von fern. Gewaltnachrichten auf friedlichem Zeitungspapier. Gewaltnachrichten auf kalten Bildschirmen. Weltweit. Zu jeder Zeit. Wann (be-)trifft es mich? Sehe ich hin? Sehe ich weg? Im Workshop werden wir die körperliche Auseinandersetzung mit diesem Thema suchen. Über Kleinszenenarbeit untersuchen wir tänzerisch die Facetten von Gewalt und finden eine darstellerische Form unsere gefundenen Konsequenzen daraus zu präsentieren.

ACHTUNG! WIR ARBEITEN MIT FARBE. BRINGT BITTE ALTE SOCKEN MIT.

Methoden: Aktionskunst, Theaterpädagogische Übungen, HipHop und zeitgenössischem Tanz

Fit und Fair mit RespAct

Anna Jankowska, Franziska Mai

Die zentrale Idee von *RespAct* ist es, Kinder dazu zu ermutigen, klare Grenzen ziehen zu können, sich selbst und ihr Umfeld zu schützen sowie Verantwortung – für sich selbst und andere– zu übernehmen. Durch Boxelemente und Kooperationsspiele hilft *RespAct* Kindern, ihre Selbstwahrnehmung sowie ihr Selbstvertrauen zu stärken. Den Kindern wird ein Bewusstsein für ihre Rechte im öffentlichen Raum vermittelt. Die Kinder reflektieren ihre Umgebung und entwickeln Ideen, wie sie sich für ihre Nachbarschaften einsetzen können. Die Kinder lernen, Konflikte rechtzeitig zu erkennen und sie kompetent und gewaltlos zu lösen.

Methoden: Kooperationsspiele Vertrauensspiele Boxübungen Stoppübung, Motivationsübung Brainstorming zur Ideenentwicklung Clustern von Ideen-Mindmap

Zivilcourage

Tina K.

Seit Beginn ihrer Arbeit mit dem I Am Jonny e.V. besucht Tina K. regelmäßig Schulen um Gewaltlosigkeit und Zivilcourage zu fordern und zu fördern. Gewaltprävention, Aufklärung und Bewusstseinsbildung im Blick auf Mobbing und tätliche Gewalt kann effektiv nur dort ansetzen, wo Kinder und Jugendliche lernen und sich – auch aneinander – orientieren. Die Konfrontation mit den unumkehrbaren Folgen von Gewalt, die sich aus einer Begegnung mit Tina K. ergibt, führt gerade bei jungen Menschen zu einer intensiven, selbstkritischen Auseinandersetzung mit diesem Thema und den gegebenen Möglichkeiten, eigenverantwortlich zu handeln, tolerant zu denken und friedlich miteinander umzugehen. In den entstehenden Kontakten erleben wir immer wieder, dass Schülerinnen und Schüler Initiative zeigen und aktiv werden, indem sie z. B. eigene

Projekte entwickeln, oder in ihrem Unterricht Referate einbringen, die ihre in Gang gesetzte Beschäftigung mit dem Wunsch nach einer gewaltfreien Zukunft widerspiegeln.

Geschlechterrollen in der Werbung

Denise Beckmann

Im Workshop „Geschlechterrollen in der Werbung“ geht es um das Herauskrystallisieren von Geschlechtsstereotypen. Diese Stereotypen werden audiovisuell nachgestellt und umgekehrt um den kritischen Umgang mit der Geschlechterwahrnehmung in den Medien zu fördern. Am Ende soll über das Verhältnis von Werbung und Realität debattiert werden.

Methoden: Auswertung und Analyse audiovisueller Materialien, Medienproduktion als planvoller Prozess (Medienkompetenzförderung), Gruppendiskussion (Medienkritikförderung)

Gewalt & Frieden Inszenieren

Bjørn de Wildt

Gemeinsam suchen wir nach Bildern die Gewalt (gegen Frauen) und Frieden darstellen. Aus diesen Bildern kreieren wir dann Bewegungen und Szenen. Zum Schluss bauen wir daraus eine Szenische Gesamtchoreografie die der Meinung der Jugendlichen zur Gewalt gegen Frauen und Kindern darstellt.

Methoden: Theater, Bewegungstheater, Bühnenkämpfen

Flucht und Asyl aus weiblicher Perspektive

Bethi von Women in Exile (Berlin-Brandenburg)

Women in Exile ist eine Gruppe von Frauen mit Flucht- bzw. Migrationserfahrung, die sich für die Grundrechte von Frauen einsetzt, mit besonderem Augenmerk auf die Situation/ Herausforderungen geflüchteter Frauen in Lagern. Sie möchten Fluchtgründe aus der Perspektive von Frauen beleuchten (Aus welchen Gründen fliehen Menschen, insbesondere weibliche Menschen?) und über die Situation von Frauen* in Sammelunterkünften in Deutschland berichten (Wie sieht eine Sammelunterkunft aus? Welche Herausforderungen haben besonders Frauen*?)

Methoden: Kommunikativer, interaktiver Austausch, unterstützt durch Bildmaterial, Gruppenarbeit → Bezugnahme auf eigene Erwartungen